



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom
20. bis 24. November 2023**



Stand: 13. November 2023

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 20.11.2023

Große Strafkammern

Saal 188

10. Große Strafkammer

11:00 Uhr

10 KLS 29/20

mit Fortsetzungen
am

22.11.2023,
29.11.2023,
04.12.2023 und
05.12.2023

jeweils um
09:00 Uhr

Die 10. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 28-jährigen Angeklagten, den jetzt 29-jährigen Angeklagten und den jetzt 56-jährigen Angeklagten, alle aus Bad Essen, wegen des bandenmäßigen Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in Tateinheit mit Verstoß gegen das Waffengesetz.

Den Angeklagten wird vorgeworfen, im Keller eines Hauses in Bad Essen bis zum 15.02.2020 eine professionelle Marihuanapflanzanlage betrieben und den Ertrag an zahlreiche Abnehmer verkauft zu haben. Bei einer Durchsuchung am 25.02.202 sollen u.a. 521 Marihuanapflanzen sowie verbotene Messer und Schlagringe aufgefunden worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.

Saal 188

12. Große Strafkammer

09:00 Uhr

12 KLS 10/23

Die 12. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 28-jährigen Angeklagten aus Haselünne wegen Bedrohung in Tateinheit mit Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, tätlichem Angriff auf Vollstreckungsbeamte und Körperverletzung sowie Bedrohung im Zustand der Schuldunfähigkeit. Die Unterbringung des Angeklagten in einer geschlossenen Abteilung eines Krankenhauses wurde beantragt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 07.08.2022 in seiner Wohnung in Haselünne seinen Eltern gegenüber geäußert zu haben, dass er sie umbringen werde. Hierbei sei er in aggressiver Art und Weise auf seine Eltern zugelaufen.

Die alarmierten Polizeibeamten beabsichtigten, den Angeklagten, der im Keller auf dem Boden sitzend mit einer imaginären Person Gespräche geführt haben soll, in ein Krankenhaus zu bringen. Hierzu sollte der Angeklagte fixiert werden. Der Angeklagte soll sich erheblich gewehrt haben, so dass die Polizeibeamten Schürfwunden und Hämatome erlitten haben sollen.

Am 02.02.2023 sollte der Angeklagte erneut einer geschlossenen Abteilung eines Krankenhauses zugeführt werden. Er soll bedrohlich auf die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes zugegangen sein, so dass diese, wie von ihm beabsichtigten, zurückgewichen sein sollen.

Die hinzugerufenen Polizeibeamten sollen anschließend versucht haben, dass sich der Angeklagte in die Notaufnahme des Krankenhauses begeben. Der Angeklagte soll unvermittelt gezielte Faustschläge in Richtung der Beamten ausgeführt haben. Er soll einen Beamten im Gesicht getroffen haben. Der Angeklagte soll sodann am Boden fixiert worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 12 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 85/23

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 62-jährigen Angeklagten aus Emden.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 20.03.2023 wegen Betruges zu einer Freiheitsstrafe von 7 Monaten.

Wegen eines Geldbetrages in Höhe von 1.600,00 Euro wurde die Einziehung des Wertes des Erlangten angeordnet. Der Angeklagte wurde verurteilt, an den Adhäsionskläger 1.600,00 Euro nebst Zinsen sowie die vorgerichtlichen Rechtsverfolgungskosten zu zahlen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im Dezember 2021 einen Pkw gekauft zu haben. Das Fahrzeug soll dem Angeklagten unter der Bedingung übergeben worden sein, dass er den vereinbarten Kaufpreis im Januar 2022 zahle. Der Angeklagte habe den Kaufpreis im Januar 2022, wie von diesem von Anfang an beabsichtigt, nicht gezahlt und den Wagen erst im Februar 2022 zurückgegeben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

Dienstag, 21.11.2023

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

14:30 Uhr

5 NBs 131/23

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 33-jährigen Angeklagten aus Bramsche.

Das Amtsgericht Bersenbrück verurteilte den Angeklagten am 26.04.2023 wegen vorsätzlichem Fahren ohne Fahrerlaubnis zu einer Freiheitsstrafe von 5 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 10.08.2023 mit einem Pkw öffentliche Straßen in Neuenkirchen befahren zu haben, obwohl er gewusst habe, dass er die zum Führen des Fahrzeugs benötigte Fahrerlaubnis der Verwaltungsbehörde nicht besitze.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Mittwoch, 22.11.2023

Große Strafkammern

Saal 188

12. Große Strafkammer

09:00 Uhr

12 KLS 18/23

mit Fortsetzungen
am

Die 12. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 41-jährigen Angeklagten aus Osnabrück wegen Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in 3 Fällen.

30.11.2023,
10:00 Uhr

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im Herbst 2022 an eine gesondert verfolgte Person circa 20gr. Kokain veräußert zu haben.

05.12.2023
09:00 Uhr

Am 06.02.2023 soll der Angeklagte die gesondert verfolgte Person ausgefordert haben, circa 6 kg Betäubungsmittel (Amphetamin) für ihn zu lagern.

Am 14.02.2023 soll der Angeklagte 300gr. Haschisch von einer bislang nicht bekannten Person erworben haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 5 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

11:30 Uhr

5 NBs 136/23

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 39-jährigen Angeklagten aus Bad Zwischenahn.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 17.05.2023 wegen Beleidigung in Tateinheit mit Bedrohung und gefährlicher Körperverletzung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, eine Frau am 20.03.2022 in Osnabrück u.a. als „Schlampe“ betitelt zu haben. Ferner soll der Angeklagte zu der Frau gesagt haben, dass er diese krankenhausreif schlagen werde. Zudem soll er seine angezündete Zigarette im Gesicht der Frau ausgedrückt haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 5 Zeugen geladen.

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

08:30 Uhr

7 NBs 117/23

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 48-jährigen Angeklagten aus Lingen.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 20.06.2023 wegen des besonders schweren Diebstahls sowie des unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 9 Monaten.

Die Einziehung des Wertes des Erlangten in Höhe von 690,00 Euro wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich in der Nacht vom 17.01.2022 auf den 18.01.2022 gewaltsam Zutritt zu einem Kindergarten in Lingen (Ems) verschafft zu haben und Laptops sowie weitere Elektronik entwendet zu haben, um diese für sich zu behalten.

Ferner wird dem Angeklagten vorgeworfen, am 09.05.2023 circa 16gr. Amphetamin in seiner Wohnung gelagert zu haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Donnerstag, 23.11.2023

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 Ns 35/21

mit Fortsetzungen
am

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 39-jährigen Angeklagten aus Hamburg.

23.11.,
07.12.

jeweils um 9:00 Uhr

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 19.01.2023 wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte in Tateinheit mit Landfriedensbruch zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Am 04.11.2018 soll es nach einem Fußballspiel zwischen dem FC St. Pauli und Arminia Bielefeld im Zug von Osnabrück Richtung Bielefeld zu einer Auseinandersetzung zwischen den Polizeibeamten und den Fußballfans gekommen sein. Es soll Pfefferspray zum Einsatz gekommen sein.

Um 11:00 Uhr soll der Zug in Melle gestoppt haben. Auf dem Bahnsteig soll es zu einer Auseinandersetzung gekommen sein. Die Fußballfans sollen Beleidigungen und Schläge in Richtung der Beamten verübt haben.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich hieran beteiligt zu haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 1 Zeuge geladen.

Saal 188

21. Große Jugendkammer

14:00 Uhr

21 Ns 26/22

Die 21. Große Jugendkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 48-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 17.08.2022 wegen sexueller Nötigung zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und neun Monaten.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten drei Zeugen geladen.

Freitag, 24.11.2023

Kleine Stralkammern - Berufungen

Saal 188

5. Kleine Stralkammer

09:00 Uhr

5 NBs 106/23

Die 5. Kleine Stralkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 26-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Lingen.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 24.04.2023 wegen Raubes und Diebstahls im besonders schweren Fall, wahlweise Hehlerei zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 27.12.2021 eine Sparkassenfiliale betreten zu haben, in welcher sich zu dieser Zeit auch ein Mann aufgehalten und an einem Geldautomaten Bargeld eingezahlt haben soll. Als der Bankkunde gerade Geldscheine in das Einzahlungsfach gelegt habe, soll der Angeklagte von hinten in das Einzahlungsfach gegriffen haben, um das Geld an sich zu nehmen. Der Mann soll versucht haben, das Geld festzuhalten, jedoch habe der Angeklagte einen Teil der Scheine an sich ziehen können. Anschließend sei der Angeklagte mit 235 Euro Bargeld geflüchtet.

Ferner wird dem Angeklagten vorgeworfen, am 14.02.2022 ein E-Bike im Wert von 2600 Euro entwendet haben, indem er das Faltschloss aufgebrochen haben soll, um das Fahrrad dann für sich zu behalten.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 5 Zeugen geladen.

11:20 Uhr

5 NBs 128/22

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 29-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht verurteilte den Angeklagten am 17.05.2023 wegen unerlaubtem Handeltreibens mit Betäubungsmitteln zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten, ausgesetzt zur Bewährung.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 02.03.2022 circa 2kg Marihuana in seiner Wohnung im Besitz gelagert zu haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge geladen.

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 129/23

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 51-jährigen Angeklagten H. aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 04.07.2023 wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 21.09.2022 in einem Einzelhandelsgeschäft in Osnabrück 2 T-Shirts im Wert von knapp 100,00 Euro an sich genommen und das Geschäft verlassen zu haben, ohne die Ware zu bezahlen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

Saal 188

9. Kleine Strafkammer

9:00 Uhr

9 NBs 10/23

mit Fortsetzung am

01.12.2023,
9:00 Uhr

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 30-jährigen Angeklagten aus Heede und den jetzt 25-jährigen Angeklagten aus Esterwegen.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte die Angeklagten am 22.12.2022 wegen gemeinschaftlicher vorsätzlicher Brandstiftung in 3 Fällen, wobei in 2 Fällen zugleich und in einem weiteren Fall zusätzlich eine gemeinschaftliche Sachbeschädigung verübt wurde und in einem weiteren Fall wegen gemeinschaftlichem Diebstahls. Gegen den 30-jährigen Angeklagten wurde eine Gesamtfreiheitsstrafe von 3 Jahren und gegen den 25-jährigen Angeklagten eine Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren verhängt. Die Strafe des 25-jährigen Angeklagten wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Den Angeklagten wird vorgeworfen, am 26.09.2020 eine Wanderschutzhütte in Aschendorf angezündet zu haben. Es soll ein Schaden in Höhe von EUR 5.500,00 entstanden sein.

Am 04.10.2022 sollen die Angeklagten eine weitere Wanderschutzhütte in Aschendorf angezündet haben. Es soll ein Sachschaden in Höhe von EUR 1.000,00 entstanden sein.

Am 16.10.2022 sollen die Angeklagten ein Bushaltestellenhäuschen in der Oldenburger Straße in Aschendorf in Brand gesetzt haben. Der Sachschaden soll EUR 2.000,00 betragen.

Den Angeklagten wird weiter vorgeworfen, am 22.10.2022 einen PKW angezündet zu haben. Der entstandene Sachschaden soll EUR 15.000,00 betragen.

Den Angeklagten wird vorgeworfen, in der Zeit vom 22.11.2022 bis 23.11.2022 in den Lagerraum einer anderen Person eingedrungen zu sein und dort zunächst Gegenstände im Gesamtwert von circa EUR 880,00 entwendet zu haben, u. a. Kfz-Sicherheitsgurte, eine Dashcam sowie eine Sitzausstattung für einen Pkw. Das Diebesgut sollen die Angeklagten anschließend veräußert haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.